

Kollegium St. Michael

Kollegium St. Michael und Pädagogische Hochschule Zug PHZ. Kollegium 1873–74 von Leopold Garnin, gefolgt von mehreren An- und Umbauten. PHZ, 1959–61 von Leo Hafner und Alfons Wiederkehr.

Information zur Katholische Pfarrkirche St. Michael

Interessante, an exponierter Lage stehende Querhausbasilika in neuroman.-frühgot. Formen. 1899–1902 von Curjel & Moser, anstelle der beim Beinhaus St. Michael gelegenen, 1898 abgebr. mittelalterl. Pfarrkirche. Qualitativ gute Ausstattung, teils in progressiver, teils traditioneller neugot. Formensprache: avantgardistische Glasmalerei im Langhaus von Karl Wehrli; Altäre in seltener traditionsverbundener Modernität; neugot. Armenseelenaltar 1902 von Franz Josef Simmler; Wandgemälde über den Seitenaltären und über den W-Eingängen 1927 von Fritz Kunz; in der Taufkapelle moderner Taufstein aus der Bauzeit von Karl Bissegger, Kreuzigungsgruppe 1. H. 17. Jh. aus der alten Pfarrkirche.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

